



„Albträume, Angst, Wut und Co“

Traumasymptome verstehen, erklären und kreativ begleiten

Albträume, starke Ängste, Wutausbrüche, Rückzug, Dissoziation, Kontrollverhalten, Lügen, Stehlen oder scheinbar grundlose Überreaktionen sind häufig keine „Verhaltensprobleme“, sondern nachvollziehbare Folgen belastender oder traumatischer Erfahrungen.

Das kindliche Gehirn reagiert auf existenzielle Bedrohungen mit hochwirksamen Überlebensstrategien. Diese können Denken, Fühlen, Verhalten und Beziehungsgestaltung noch lange nach dem eigentlichen Ereignis beeinflussen.

Traumasensible Begleitung beginnt deshalb nicht bei der Frage „Wie kann ich das Verhalten verändern?“, sondern bei der Frage: „Welchen guten Grund hat dieses Verhalten?“

Ein zentraler Baustein ist die Psychoedukation: Wenn Kinder und Jugendliche verstehen, warum Gehirn, Körper und Gefühle in Belastungssituationen so reagieren, entstehen Orientierung, Selbstverständnis, Selbstwirksamkeit und neue Möglichkeiten zur Regulation.

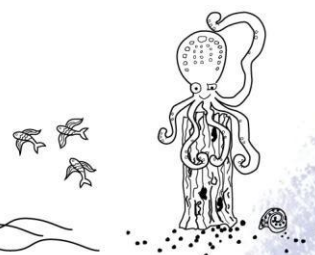
Das Seminar verbindet Erkenntnisse aus Psychotraumatologie, Neurobiologie, Bindungsforschung und Entwicklungspsychologie mit praxisnahen und kreativen Methoden für den pädagogischen Alltag. Kind- und jugendgerechte Erklärungsmodelle, Materialien und alltagsnahe Interventionen zeigen, wie Sicherheit, Co-Regulation und ressourcenorientierte Begleitung gefördert werden können.

Im Mittelpunkt stehen keine therapeutischen Interventionen, sondern eine professionelle, bindungs- und traumasensible Beziehungsgestaltung sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag.

Marcus Kettl, MSc
M 0 650 7149 812

Forellenweg 21 / A 4030 Linz
office@ueberwunden.at

www.ueberwunden.at





Inhalte

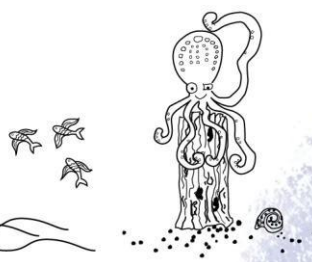
- Traumasymptome verstehen - neurobiologische, entwicklungspsychologische und bindungsbezogene Grundlagen sowie Auswirkungen auf Erleben, Verhalten und Beziehungsgestaltung
- Traumasymptome entschlüsseln - Angst, Wut, Alpträume, Flashbacks, Dissoziation, Rückzug, Kontrollverhalten, Überanpassung, Lügen, Stehlen oder Aggression als Ausdruck individueller Überlebens- und Bewältigungsstrategien verstehen
- Psychoedukation als Wirkfaktor - traumabedingte Reaktionen kind- und jugendgerecht erklären und Selbstwirksamkeit fördern
- Selbst- und Co-Regulation - kleine Interventionen mit großer Wirkung: Körperwahrnehmung, körperliche Stressregulation, Atemtechniken sowie bewusster Einsatz von Mimik, Gestik und Prosodie; Spiegelprozesse und „mitschwingende Nervensysteme“
- Traumasensible Beziehungsgestaltung und Kommunikation - Haltung, Sprache und Resonanz als zentrale Wirkfaktoren im pädagogischen Alltag
- Praxisnahe Fallarbeit - Reflexion eigener Fragestellungen und Transfer in den beruflichen Alltag

Ziele des Seminars

- traumatische und bindungsbelastende Erfahrungen und ihre möglichen Auswirkungen besser verstehen
- Zusammenhänge zwischen Trauma, Stress, Bindung und Regulation einordnen können
- die traumapädagogische Grundhaltung und die „Annahme eines guten Grundes“ kennenlernen
- mehr Sicherheit im professionellen Umgang gewinnen und neue Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwickeln

Methoden

- Fachliche Inputs mit anschaulichen Praxisbeispielen auf Grundlage aktueller Erkenntnisse aus Psychotraumatologie, Bindungsforschung und Neurobiologie
- Praxisnahe Fallbeispiele und Reflexion eigener Fragestellungen
- Demonstration und Erprobung von Psychoedukationsmaterialien, kreativen Methoden und alltagsnahen Tools
- Einzel- und Kleingruppenübungen sowie fallbezogener Austausch
- Transferfragen zur Übertragung auf das eigene Arbeitsfeld





Referent

Marcus Kettl, MSc

Psychotherapeut; Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Bindungspsychotherapeut; Kinder- und Jugendlichentraumatherapeut, Fachbuchautor, Referent in Fachschulen und Weiterbildungen sowie für das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten, 09.00 bis 17.00 Uhr

Termin: Donnerstag, 03.06.2027

Ort: „Haus der Frau“, Volksgartenstraße 18, 4020 Linz

Kosten: 220,- EUR inkl. Seminarunterlagen; ermäßigte Gebühr auf Anfrage

Anmeldung

Bitte melden Sie sich derzeit direkt per E-Mail an, da die Online-Anmeldeseite aktuell noch nicht zur Verfügung steht.

E-Mail: office@ueberwunden.at

Tel.: 0650 / 7149 812

Weitere Informationen zu uns und unseren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:

www.ueberwunden.at

Für Fragen und weitere Wünsche stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Marcus Kettl, MSc
M 0 650 7149 812

Forellenweg 21 / A 4030 Linz
office@ueberwunden.at

www.ueberwunden.at

